



Zweifelsfrei ist das Thema »Reinkarnation« ein sehr komplexes Thema. Die vielen unterschiedlichen Theorien hierzu erleichtern es einem Laien nicht gerade, klare Ansichten hierüber zu gewinnen.

Fast alle Religionen befassen sich mit der Wiedergeburt der Seele – mit Ausnahme des jetzigen Christentums, welche die Vorstellung der Auferstehung des gesamten Menschen (also Leib UND Seele) vertritt und somit eine wiederholte Inkarnation der Seele in einem anderen Körper ausschließt. Dem entgegen, stehen jedoch einige Bibelstellen, welche in ihrer Bedeutung sinngemäß dem Gedanken einer Reinkarnation zugeordnet werden können. Auch im frühen Christentum findet man Hinweise zur Wiedergeburt der Seele, bis die Kirchenväter ihre dogmatische Meinung kundtaten, dass dies mit dem christlichen Glauben nicht vereinbar sei. Und dies gilt bis zum heutigen Tage innerhalb der christlichen Kirchen.

Zu den bekanntesten Religionen, die die Theorie der Wiedergeburt vertreten, zählen der Hinduismus und der Buddhismus. In diesen östlichen Weltanschauungen besteht u.a. der Glaube darüber, dass sich eine menschliche Seele z. B. in eine Pflanze oder ein Tier inkarnieren kann. Die urchristliche Lehre beinhaltet jedoch die

Information, dass die Inkarnation einer menschlichen Seele nur in einen neuen menschlichen Körper möglich sei. Dies ist auch meine persönliche Überzeugung.

Reinkarnation wird auch oft in Verbindung mit Karma erwähnt. Der Mensch erntet, was er sät, heißt es. Dies umfasst nicht nur Worte und Taten, sondern auch Gedanken und Gefühle. Dieses Gesetz von Ursache und Wirkung findet sich auch in der Physik wieder, hinsichtlich des Prinzips von Aktion und Reaktion. Keine Energie geht dabei verloren. Physikalisch gesehen ist dies ohne weiteres nachweisbar. Da unsere Gedanken und Gefühle, unsere Worte und Taten aber ebenfalls Energien sind, gilt das Gesetz von Ursache und Wirkung hier gleichermaßen. Alles, was einem widerfährt, ist sozusagen eine Folge dessen, was er irgendwann verursacht hat. Die »Ernte« kann durchaus nach der »Saat« erfolgen, aber auch erst Inkarnationen später. Karma ist daher weder gut noch schlecht, sondern neutral und die Summe aller gesetzten Ursachen, deren Folgen sich noch nicht am Menschen erfüllt haben. Positiv wie auch negativ gesehen.

Als Medium werde ich auch regelmäßig mit der Frage konfrontiert, ob man denn überhaupt noch mit Verstorbenen kommuni-

Reinkarnation

das Rad der Wiedergeburt

zieren könne, wenn diese bereits wieder inkarniert seien. Meine Antwort lautet: »Ja«. Dies beruht auf meiner persönlichen Überzeugung, dass unser »Höheres Selbst«, also unsere gesamte Seele, in der Geistigen Welt verbleibt und sich immer nur ein Teil davon, sozusagen ein einzelner Seelenaspekt, daraus inkarniert. Dieser Seelenaspekt, nennen wir diesen als Beispiel Ben, wird geboren. Ben wächst auf, gründet eine Familie, wird mit 60 Jahren Großvater und verstirbt mit 75 Jahren friedlich schlafend im Bett. Nun kehrt Ben bzw. sein Seelenaspekt zurück in die Geistige Welt und verschmilzt dort wieder mit der gesamten Seele. Mit im »Gepäck« hat er seine gesammelten Erfahrungen, aber auch seine nicht gemeisterten Herausforderungen, welche in seinem Lebensplan als Ben vorgesehen waren. Nun möchte sich die gesamte Seele erneut weiterentwickeln sowie u.a. all das schaffen, welches im Leben als Ben nicht geklappt hat. Das »Höhere Selbst« beschließt eine neue Inkarnation. Somit wird der Seelenaspekt Lisa geboren, als Beispiel. Jedoch ist Lisa ein komplett anderer Seelenaspekt als jener von Ben es war. Und doch trägt dieser Seelenaspekt namens Lisa, neben den für ihr eigenes Leben geplanten Aufgaben, all die Begabungen, Erfahrungen und noch zu lösende Themen mit, welche der vor ihr

inkarnierte Seelenaspekt namens Ben sowie alle früher inkarnierten Seelenaspekte gesammelt haben. Es ist so, dass sich der Seelenaspekt immer den Körper auswählt, welcher ihm am dienlichsten ist für die geplanten Lernaufgaben auf Erden, so dass diese »bestanden« werden können.

Zusammenfassend ist es nun so, dass sich NIEMALS ein und derselbe Seelenaspekt inkarniert, sondern immer ein anderer von unserer gesamten Seele.

Kommt nun ein Angehöriger von Ben zu einem Medium, so kommuniziert durch das Medium stets DER Seelenaspekt, welcher sich als Ben inkarniert hatte. Da dieser Seelenaspekt namens Ben jedoch niemals mehr inkarnieren wird, ist auch zu jeder Zeit eine Kommunikation möglich. Immer vorausgesetzt, der Verstorbene möchte sich auch mitteilen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine lichtvolle Weihnachtszeit. Eine Zeit, in der uns unsere Lieben aus der Geistigen Welt besonders nahe sind und uns daran erinnern möchten, dass nur eines zählt unter dem Weihnachtsbaum: die Liebe.

Herzlichst, Ihre Karin Mörxbauer